www.jim-hunt-magazine.de Dez 22

Jim Hunt Magazine®

FOR SLOTCAR USE ONLY

58

ASTON MARTIN V8 „THE LIVING DAYLIGHTS“
LOTUS ESPRIT S1 „THE SPY WHO LOVED ME“

DOUBLE FEATURE

60 Jahre James Bond

Carrera®
JÄGERMEISTER·KREMER
Jägermeister
DUNLOP
carrera-toys.com
@carrera.official
/carrera.official
/carreraofficial
PORSCHE
OFFICIAL LICENSED PRODUCT
Porsche, the Porsche shield and the distinctive design of Porsche cars are trademarks and trade dress of Porsche AG. Permission granted.

Editorial

60 Jahre James Bond

Die Filme gibt es länger als mich. Trotzdem sind sie zeitlos und Meilensteine des Films. Klar wirken manche Szenen mit technischen Dingen heute befremdlich. Das Navigationsgerät mit Peilsender im Aston Martin DB5 von Sean Connery war so ein Gimmick, das die Leute damals von den Hockern gerissen hat. Heute hat jeder Fiat Panda ein Navi an Bord. Trotzdem ist geboten die Filme in zeitlichen Kontext zu betrachten. Scalextric hat sich auf Moviecars eingeschossen. Neben „Zurück in die Zukunft“ (wir berichteten) gibt es „Batman“, „Knightrider“ und „Mr. Bean“. Das blaue Reliant Dreirad zeigen wir auch in dieser Ausgabe. Aber zurück zu 007. Wir bringen diesmal den weißen Lotus Esprit aus den späten 70ern, der an sich schon ein wunderschönes Automobil darstellt. Er wurde weltberühmt durch die Szenen im Meer. Ein Autos, das sich in ein U-Boot verwandelt und wieder zurück in einen Sportwagen. Eine Gesichte, die so genial wie einfach gestrickt wurde aber bis heute Faszination ausübt. Ich habe vor nicht allzu langer Zeit gelesen, dass der Dummy, also das Film Sample in einem Schuppen gefunden wurde. Es ist kaum zu fassen, dass solche Film Meilensteine irgendwo verstaubt und vergessen ihr Dasein fristen. In einer Scheune, das klingt schon Klischee behaftet. Scalextric hat ihn in Straßenversion. Wir fuhren ihn mit brutalen Drehzahlen auf sardischen Landstraßen, stilecht wie es sich gehört. Der Esprit war und ist eines meiner absoluten Lieblingsautos. Unabhängig von seinem Bekanntheitsgrad durch Bond Filme mag ich die Keilform und den Sound des Motors. Den Innenraum, der futuristisch blieb bis heute. Einige Jahre später spielte nicht mehr Roger Moore, sondern Timothy Dalton den britischen Agenten. Scalextric bringt seinen Aston Martin V8, mit dem er hinter dem Eisernen Vorhang zur Zeit des Kalten Kriegs durch die Tschechoslowakei fuhr. Mit einem Cello. Einer wunderschönen Cellistin und vielen Gimmicks an Bord, die noch aus einer Zeit stammten, in denen man Filme mit solchen Dingen den passenden Drive gab. Heute ist jeder Netflix oder Amazon Film mit wilder Action garniert und daher ist es nicht verwunderlich, dass besonders jüngere Zuschauer die klassischen Bond Filme für eigentümlich einordnet. Trotzdem ist es interessant, dass der alte DB5 in den letzten Bond Filmen mit Daniel Craig einen besonders festen Platz bekam und einen perfekten Auftritt hinlegte. Wenn mich auch die Szene in „Skyfall“ schon zum Nachdenken brachte, als ein Kampfhubschrauber den schönen Klassiker mit großkalibrigen Maschinengewehr Dauerfeuer in seine Bestandteile zerlegt. Das war sicher ein Nachbau. Eine Attrappe, hoffe ich. Oder sind die von der Filmgesellschaft wirklich so pervers gewesen und haben einen so wertvollen Oldtimer real geopfert? Zurück zu den 60 Jahren James Bond. Wir zeigen nicht alle Bond Autos, die es mittlerweile gibt. Wir beschränken uns auf die beiden aktuellsten Modelle von Scalextric. Den Lotus Esprit und den Aston Martin V8 im Schneeoutfit. In den späten 70ern wurde der Lotus weltbekannt, denn er konnte sich in ein U-Boot verwandeln und später wieder als Sportwagen aufs Festland zurück kehren. Diese Features hat Scalextric nicht eingebaut, aber uns reicht der schnittige Sportwagen, mit dem James Bond zusammen mit Barbara Bach über die Landstraßen auf Sardinien fuhr, dass einem Hören und Sehen verging. Die Gespielin sitzt im aktuellen Auto nicht auf dem Beifahrersitz. Ihr ist wohl noch schlecht von den kurvigen Küstenstraßen und dem Sprung ins Meer. Der Aston Martin V8 fuhr zwei Jahrzehnte später durch die Tschechoslowakei. An Bord eine schöne Cellistin samt Cello. Der Raketenantrieb, die Sidewinder Raketen, die Schneekufen, alles ist da. Aber auch hier hat Scalextric auf die Pyrotechnik und Special Effects verzichtet. Der Wagen fährt sagenhaft schön, wenn es mit den Kufen auf manchen Pisten eng werden könnte. Zwei wunderbare Filmautos, die weniger auf Rennstrecken gehören. Slot Kinofans haben daran ihre Freude und können sich auf der Strecke ein wenig wie der britische Agent fühlen. Autos zum Cruisen, zum Spaß haben, zum in Erinnerungen schwelgen und zum Sammeln, wenn man sich auf die Filmthemen eingeschossen hat. Scalextric hat schon einige in der Filmdose und er kommen noch weitere Exponate von der Leinwand auf die Bahn. Eine Nische, die wirklich Spaß macht. Ach ja, wir zeigen erste Bilder des SRC Porsche 919 Hybrid. Der 1000 Euro teure Prototyp ist hier bei uns gelandet.

Viel Spaß mit Jim Hunt No.58!

Jürgen Kellner

Herausgeber

Menu

Jim´s Universum

News aus der Umlaufbahn

Titelstory

60 Jahre James Bond - Double Feature:

Aston Martin V8 - THE LIVING DAYLIGHTS

Lotus Esprit S1 - THE SPY WHO LOVED ME

Was ist da los?

Sparsam sein

BahnOrama

Vestischer Ring von Sven

Tracktests

Rundstrecke:

- *2x NSR F1 Team Italia Red*
- *Mosler MT900R*
- *Porsche 911 Carrera 3.0 RSR*
- *Ford Torino Talledaga*
- *Plymouth Roadrunner*

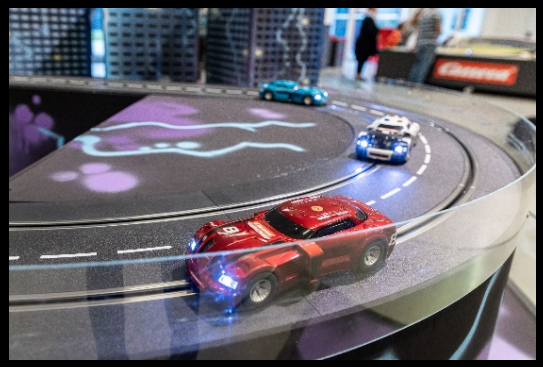
Moviecars:

- *James Bond: Aston Martin V8 THE LIVING DAYLIGHTS*
- *James Bond: Lotus Esprit S1: THE SPY WHO LOVED ME“*
- *Mr. Bean Reliant Supervan*

Jim´s Universum

Eröffnung Carrera World

Salzburg gibt Gas: Eröffnung der Carrera WORLD
Salzburg, 27. September 2022 – Rennspaß auf über 900 m² erwartet Carrera Fans ab sofort in der Heimat der Autorennbahn in Puch bei Hallein. Die Carrera WORLD hat mit drei großen Rennbahnen in rasanten Designs ihre Pforten geöffnet und lädt Motorsportbegeisterte und ihre Familien zu jeder Menge Action ein. Im Ausflugsziel für die ganze Familie kommen alle Altersklassen auf ihre Kosten.
Mit Full-Speed die Gerade entlangflitzen, den Daumen fest am Handregler und immer die Gegner im Auge behalten: Drei große DIGITAL 132 Rennbahnen stehen für Rennen bereit. Fast 100 Meter Schienen wurden für die Strecken Trioval, Neon City und Desert Racing verwendet. Fünf verschiede Fahrzeuge aus dem riesigen Pool an Flitzern für die Carrera Autorennbahn stehen exklusiv für die Carrera WORLD zur Verfügung. Natürlich dürfen die Rennprofis ab 8 Jahren auch ihre eigenen Siegerfahrzeuge mitbringen. Bis zu 6 Fahrer treten hier gleichzeitig auf der Bahn an.
.



Kleinere Strecken der Carrera GO!!! Rennbahn für Kinder ab 6 Jahren sowie die Carrera FIRST Spielbahn für die jüngeren Geschwister ab 3 Jahren laden zu spannenden Abenteuern ein. Zusammen mit dem Parcours für ferngesteuerte Fahrzeuge sorgt die große Auswahl für Spaß für die ganze Familie.
Im neuen Carrera Shop finden die Fans alles, was das Rennfahrer-Herz begehrt. Coole Autorennbahnen und heiße RC Fahrzeuge sind das perfekte Souvenir nach einem Tag voller Action. Außerdem sind viele weitere Artikel von Revell und PUSTEFIX erhältlich. Tickets können ab sofort auf carrera-world.com gebucht werden. Der Zugang zum Shop sowie die Nutzung des RC Parcours und der Carrera FIRST Rennbahn sind kostenlos

Jim´s Universum

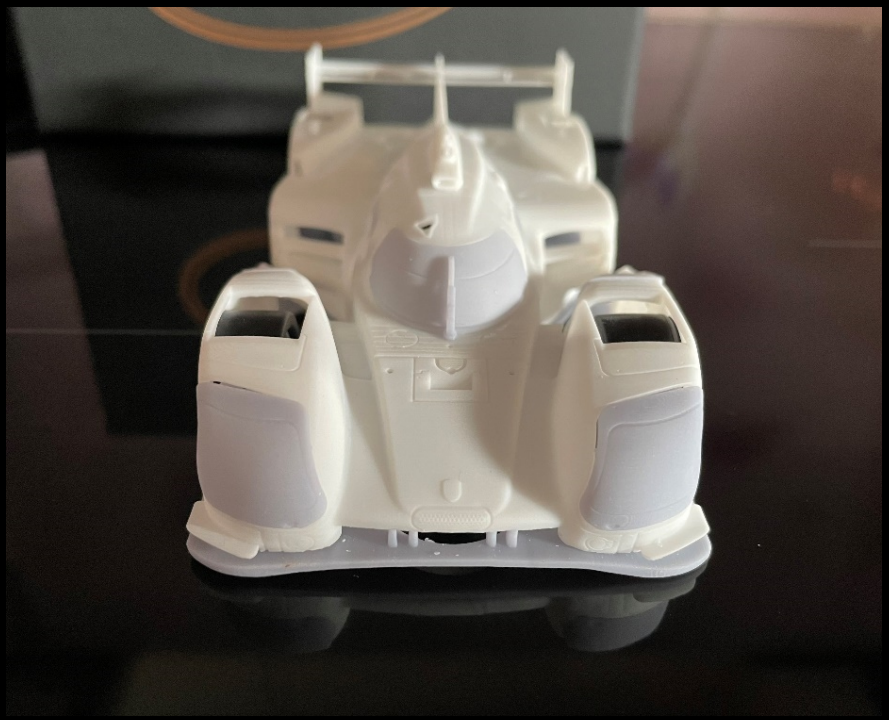
Porsche 919 Hybrid. Der erste Prototyp von **SRC** zur Ansicht bei Jim Hunt. Das 1000 Euro teure Testshot Modell ist logischerweise noch nicht fertig für die Serienfertigung. Wir freuen uns die Entwicklungsarbeit begleiten zu dürfen. Hier ein erster exklusiver Einblick für Euch, unsere Leser…

Jim´s Universum

Porsche 919 Hybrid. Der erste Prototyp von **SRC**

Jim´s Universum

Porsche 919 Hybrid. Der erste Prototyp von **SRC**



CHRONO
www.src.es
/srcslot
/SRCslot

Jim Hunt Magazine®

60 Jahre

James Bond 007

Ein Cello, eine Cellistin und Bond fuhren im Aston Martin V8 durch die Tschechoslowakei, hinter dem Eisernen Vorhang. Abteilung Q zog alle Register.

THE LIVING DAYLIGHTS

60 Jahre

James Bond Aston Martin V8

Jim Hunt Magazine®

„The Living Daylights“ war ein genialer Film aus der 007 Reihe, in dem die Abteilung Q noch richtig aus dem Vollen schöpfte. Ein Hammerteil war der Aston Martin V8, der an sich sehr majestätisch klang und zur Zeit des Kalten Kriegs durch die Tschechoslowakei fuhr. Im Reich von Skoda und Lada fiel der Westwagen sofort auf und es dauerte nicht lange, bis er von orange farbigen Lada Polizeistreifen entdeckt wurde. Die Jagd durch den verschneiten Ostblock nahm Fahrt auf und dank Abteilung Q brillierte Bond mit den eingebauten Gimmicks, die er aus dem V8 mobilisierte. Ein Laserstrahl kam aus seiner Radnabe zertrennte den Polizei Lada im Vorbeifahren in zwei Teile:

THE LIVING DAYLIGHTS

60 Jahre

James Bond Aston Martin V8

Fahrgestell und Karosse trennten sich und Bond kommentierte kühl mit „Salzkorrosion“. Seine Freundin, ein Cellistin aus Bratislava auf dem Beifahrersitz war nicht weniger spektakulär und ich konnte mich damals im Kinositz nicht entscheiden, ob mir der Aston oder die Dame besser gefiel. Die Verfolgungsjagd ging weiter auf einen zugefrorenen See. Ein Lada folgte und Bond kreiste den Polizeiwagen trotz zerschossenem Reifen ein. Die Aston Felge zerschnitt das Eis, der Lada brach ein. Dann kam noch ein Kettenfahrzeug und und und. Damit der Aston auf Schnee und Eis solider fahren konnte, klappte er aus den Schwellern zwei Kufen aus.

THE LIVING DAYLIGHTS

60 Jahre

James Bond
Aston Martin V8

Jim Hunt Magazine®

Aus seinem Heck wuchs auf Knopfdruck ein Raketen Antrieb und klar, mit Schmackes ging es in der Fluchtszene mit Feuerschweif über ein Hindernis und der V8 flog durch die Luft und setzte an anderer Stelle wieder auf. Vorher fuhr er brav über Landstraßen und durch Bratislava. Dort konnte man die verbauten Gimmicks nicht sehen. Scalextric hat den V8 in der Straßenversion und in der Schneeversion. Here we go. Den monumentalen Titel Song zum Film sang die Norwegische Band „a-ha“. Das Auto und die Musik sind unsterbliche Meilensteine in der Bond Geschichte. Timothy Dalton gab den britischen Agenten. Kara, die Cellistin war eine Klasse für sich. Die Action im Film war gut, die Fahrszenen nur ein Teil davon. Kara auch.

THE LIVING DAYLIGHTS

Conti Turm – Nürburgring

www.edelhirsch.de

Fa. Schidlo / Modelle, Prototypen
Hausheimer Str. 13
92348 Berg bei Neumarkt i. d. Opf.
info@edelhirsch.de

THE SPY WHO LOVED ME

60 Jahre

James Bond

007

Lotus Esprit

Jim Hunt Magazine®

60 Jahre

James Bond Lotus Esprit

Sardinien: Eine Autofähre legt an, Alltagsautos verlassen die Rampe. Ein drehzahlfreudiger Motor faucht und ein eleganter, weißer Sportwagen in futuristischer Keilform kommt aus der Autofähre. James Bond (Roger Moore) und Major Anya Amasova (Barbara Bach) von der Roten Armee erwarten im Hafen die Sportwagen Lieferung durch Q. Kurze Zurechtweisung, James solle auf den Wagen mit eingebauten Extras aufpassen. Bond steigt mit seiner Gespielin ein, ignoriert Q´s Ansage mit einem Kavalierstart. Mit enormen Drehzahlen jagt er den weißen Lotus über kurvige Landstraßen der Mittelmeer Insel. Schöne Landschaft, blaues Meer und ein drehzahlfester Lotus versetzten Kinobesucher ins Schwärmen für 007´s lässig-freche Lebensart.

THE SPY WHO LOVED ME

60 Jahre

James Bond Lotus Esprit

Jim Hunt Magazine®

Die Action bekommt Würze. Ein schwarz gelbes 900er Honda Beiwagen Gespann nimmt Verfolgung auf. Bond fährt wie der Teufel, wird hinter einem LKW aufgehalten. Der Honda Beiwagen entpuppt sich als Rakete auf Rädern, die Bond ans Chassis will. Kurz vor dem Aus überholt er den LKW auf knappster Landstraße. Die Rakete detoniert im Trailer. Bond spritzte Öl aus dem Heck des Lotus auf die Straße, der Motorradfahrer biegt über die Klippe ins Meer ab. Schon taucht ein schwarz-gelber Bell Helikopter auf. Er wird von einer ehemaligen Bond Gespielin geflogen, die Assistentin von Mr. Stromberg (Curd Jürgens). Maschinen Gewehr Salven flankieren den Lotus. Bond holt aus dem wendigen Esprit alles heraus, fährt um den Heli herum.

THE SPY WHO LOVED ME

60 Jahre

James Bond Lotus Esprit

Jim Hunt Magazine®

Ein Tunnel schützt, doch der Hubschrauber wartet am Ausgang mit weiteren Salven. Es bleibt ein Ausweg. Das Meer. Über einen Steg. Der Lotus springt mit viel Esprit ins Wasser, taucht unter und verwandelt sich in ein U-Boot. Reifen klappen ein, Flossen fahren aus. Das Wunderwerk aus Abteilung Q schickt eine Stinger Rakete zum schwebenden Helikopter. Scalextric hat den genialen Wagen jetzt. Die Straßenversion für Fahrten durch Sardinien und überall, wo man möchte. Der drehzahlfeste Sidewinder zieht kräftig durch, hat mit dem Mittelmotor Sportwagen leichtes Spiel. Der Titelsong „Nobody does it better“ kam von Carly Simon. Den Lotus Esprit sehen wir erneut, als er aus dem Wasser kommt. Als heiser röhrender Sportwagen,

THE SPY WHO LOVED ME

60 Jahre

James Bond Lotus Esprit

Genialer als die berühmten Szenen mit Ursula Andres oder Daniel Craig, die sexy aus dem Wasser kamen. Bond´s Lotus war am gut besuchten Badestrand eine Sensation. Britischer Humor: Roger Moore warf beim herausfahren vor staunenden Badegästen eine Sardine auf den Boden. Der aggressiv fauchende Motor Sound untermalt die Szene. Die Keilform des Lotus ist bis heute zeitlos schön. Eines meiner Lieblingsautos. Wir werden die wunderschöne, metallic-rote Designversion zeigen, wenn sie zu haben sein wird. Sie kommt aus dem Film „For your eyes only“ und hat zwei Paar Ski auf dem Heckträger. Für die Reise nach Cortina. Vielleicht kommt auch die pure Version für die Fahrt durch Albanien. Hoffentlich ohne Selbstdetonation.

THE SPY WHO LOVED ME

www.Slot-Stop.de

Slotcars | Tuning | Figuren | Bahndeko

Der „etwas andere“ Shop für Slotcars
und Modellbauzubehör in 1/24 und 1/32

www.Slot-Stop.de

Der "1:32 Shop"

PS: Alle im Webshop angebotenen Artikel sind auch wirklich auf Lager.

www.Slot-Stop.de | Daniel Pfeiffenberger | Gansmecker Weg 9 | 58840 Plettenberg | info@slot-stop.de|

Jim Hunt Magazine®

Porsche

911 Carrera 3.0 RSR

Scalextric schickt Jim Hunt ins Rennen.
Wir berichten, was sich im Klassiker
emotional und technisch abspielt.

1974
Trans Am Burning

Porsche 911 Carrera 3.0 RSR

Der Dreiliter RSR ist und bleibt eine Waffe auf den Rennstrecken dieser Welt. Der luftgekühlte Sechszylinder Boxer mit Charakter wird jetzt von Scalextric in den Ring geschickt. Endlich ist er zu haben. Die Briten kündigten diese Kampfansage vor einiger Zeit an. Seitdem wippen Fans nervös mit dem Gasfuß auf dem Boden, als seien sie längst darin unterwegs. Erste Ausungsschlitzen, die den Carrera Motor mit Fahrwind kühlen, damit er nicht heiß läuft. Bekanntermaßen hängt der Dreiliter sehr gut am Gas und kombiniert die Vorzüge von Hubraum mit Drehfreudigkeit. Der Boxer kommt sehr schnell auf Touren, ist im Volllastbereich spritzig. Jeder der sowas gefahren ist, weiß wovon ich rede. Scalextric hat in die Trickkiste gegriffen und nicht wie Fly den Motor hinten quer verbaut, um Original zu bleiben. Der Scalex Dreiliter Inliner sitzt als Mittelmotor vor der Hinterachse, was eine bessere Gewichtsverteilung abliefern soll. Ist das so? Wir werden sehen. Für die Trans Am wurden ihm mächtige Fünfstern Felgen aufgezogen, die wir vom 917K kennen. Dessen Bremsen wurden auch verbaut. Das zahlt sich aus, der RSR

Leicht, breit und reduziert auf das Wesentliche. Der Dreiliter RSR von Scalextric in der Trans Am Ausführung von Holbert lässt nichts anbrennen.

kopplung: Das Trans Am Auto der Jagdsaison 1974 von Al Holbert Racing. Die dunkelblaue Erscheinung mit vorne abgedeckten Scheinwerfern (Lampen wurden weg gelassen, weil das Gewicht sparte), einem mächtig gelben Ölkühler im klobig wirkenden Bug und wenige dezente gelbe und rote Applikationen sind die wenigen Kontraste zum dominierenden Blau. Auffallend sind die breiten hinteren Radhäuser mit den eingelassenen Lüft-

Porsche 911 Carrera 3.0 RSR

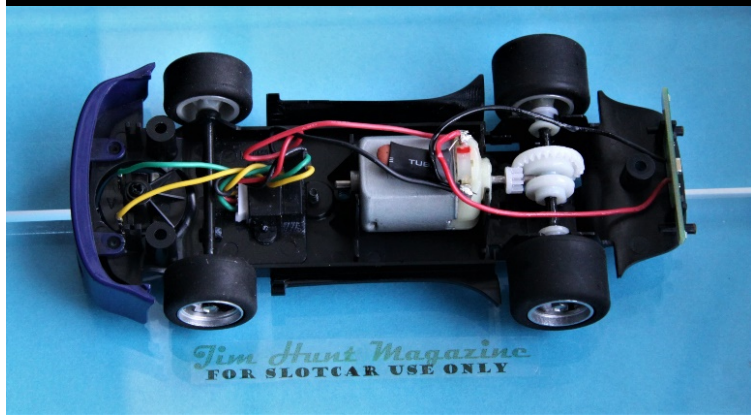
steht gut und ohne Fading auf der Bremse. Enorme Dimensionen bei den Slicks. An der Vorderachse sitzt solide Reifenbreite, die Führungsarbeit leistet. Hinten sind Slicks, die eineinhalbmal so breit sind wie vorne. Ihre enorme Aufstandsfläche bürgt für knackige Sprints. RSR Kraft geht in direkten Vortrieb über, in Kurven halten sie der Fliehkraft lange entgegen. Die Reifen wirken etwas verloren in den Radhäusern. Scalextric hat beim RSR die Drehstäbe optimistisch hoch-, statt runtergedreht. Das liefert zwar ein Plus an Eintauchtiefe auf welligen Rennstrecken, die das Fahrwerk malträtieren. Leider erhöht diese Art der Grundabstimmung zugleich den Schwerpunkt des 911. Tieferlegen ist immer machbar, hier mit viel Aufwand verbunden. Die Karosse sitzt direkt auf den Schwellern und da muss man schon einiges Feilen, Sägen und anders als gedacht zusammensetzen. Könner bekommen das hin, Laien eher nicht. Wer in Kurven ans Limit geht, muss sehr wach am Gasfuß bleiben. Kommt das Heck, dann richtig. Lässt man dem drehfreudigen Dreiliter freien Lauf, geht´s schon mal schnell quer. Wer es drauf hat,

fängt ihn rechtzeitig mit dem Gas ab. Die Fans flippen auf den Rängen komplett aus, wenn ich quer durch Kurven heize, quietschende Reifen mit heißerem Boxersound brutal um die Wette schreien. Schnell ist das nicht, wenn Siegambitionen unter dem Helm sind. Raus an die Box: Reifen abziehen! Die Slicks mit Klebeband vom Pick-up der Strecke befreien. Mit dem aufgefrischten, schwarzen Gold nochmal raus: Vollgas! Der RSR marschiert entschlossen los, dreht voll aus, die Walfisch Heckflosse presst die Hinterachse in den Untergrund. Kraft fließt aus den sechs Brennräumen perfekt auf die Piste. Vor Kurven mit Zwischengas hart

Porsche 911 Carrera 3.0 RSR

herunter schalten, heiseres Abbröckeln und furchteinflößendes Fauchen. Jetzt auf Zug und ohne Lastwechsel entschlossen durch die Kurve fahren. So wie es mit einem Elfer richtig geht. Das Heck sitzt wie eine Frisur mit Drei-Wetter-Taft in Paris, London, Los Angeles: Perfekter Halt bei jedem Wetter. Den Scalex Carrera Boxer haben wir mit Klebstoff in seiner Halterung fixiert. Seine serienmäßige Aufhängung war amerikanische Wurfpassung. Das Getriebe leidet. Der Vortrieb auch. Jetzt nicht mehr. Das MTS haben wir ausgebaut. Es saß hinter dem Motor. Wer möchte, kann das jetzt leere Fach mit einer Lage Blei füllen. Die drückt den Porsche eine Nuance mehr in den Untergrund. Trotzdem bleibt das Augenmerk auf der Reifenpflege. Sie liefert den größten Halt in Kurven. Der L-Kiel dreht leicht. Kein störender Grip an der Vorderachse. Der Zündfunken ist immer voll da. Zwei Leichtmetallholme sichern die Heckscheibe. Drei Klammern oben die Frontscheibe.

Breite Reifen: Kurvenhalt, beim Beschleunigen Gripp, klare Bremspunkte. Inliner Motor mit Klebstoff fixieren, das Getriebe schaltet noch besser.



Der RSR brüllt aus zwei Heckrohren. Rücklicht gibt's auch. Die Rennschale fühlt sich definiert an. Seitenwangen halten gut her. Ein verschweißter Überrollkäfig schützt. Einsteiger tasten sich ans schmale Limit, Profis quetschen jedes PS heraus. Ein RSR muss hart ran genommen werden, möchte man Rennen gewinnen. Dafür wurde er gebaut. Performance, Sound und die Gewissheit, ich hab´s drauf entschädigen auch nach so vielen Jahren. Der RSR dreht seit 48 Jahren seine Runden. Es gibt einige wenige Autos, die wurden wie er für die Ewigkeit gebaut. Schön, das zu erleben.

www.myslotcar.de

Große Auswahl.
Kleine Preise.

Kontakt | Impressum | Hilfe | AGB | Warenkorb

[Bitte wählen!]

Produktübersicht

- Arrows
- Avant Slot
- DSlot143
- BRM
- Carrera Digital 124 >>
- Carrera Evolution >>
- Diverse Hersteller >>
- Fly >>
- Fly Alpha
- LM Miniatures >>
- Mr Slotcar
- MRRC >>
- MSC
- Ninco >>
- NSR >>
- Policar
- Racer >>
- Revell >>
- Scaleauto
- Scalextric >>
- Schnäppchen
- SCX >>
- Sideways >>
- Slotwings >>
- Slot.it >>
- SRC >>
- Spirit >>
- Thunderslot
- Zubehör >>

Allgemeines

- FAQ`S
- Links
- Newsletter

Proto

CB080P 512BB

Le Mans Miniatures

LM132003 Renault 5 Alpine

Thunderslot

THCA00101 Lola T70 MKIII

Mr Slotcar

MR1044 McLaren F1 GTR

Dekoration

LS313 Reklametafel

Wenn Sie Fragen haben sollten oder etwas bestimmtes suchen, können Sie uns wie folgt erreichen:

Jörg Werner

Telefonzeiten
Telefon + 49 4748 - 822070
Fax + 49 4748 - 822131
Email: Email

Modelant

M03 Maserati A6GCS

Neu eingetroffen bzw. wieder verfügbar — **Aktualisiert: 04/09/17**

Thunderslot

THCA00201 Lola T70 Spider

Thunderslot

THCA00202 Lola T70 Spider

Slot.it

SICA17E Porsche 962KH

Slot.it

SICA25E Porsche 962 IMSA

Slotwings

SLW06503 Porsche 934/5

Slotwings

SLW03802 BMW M3 E30

Scaleauto

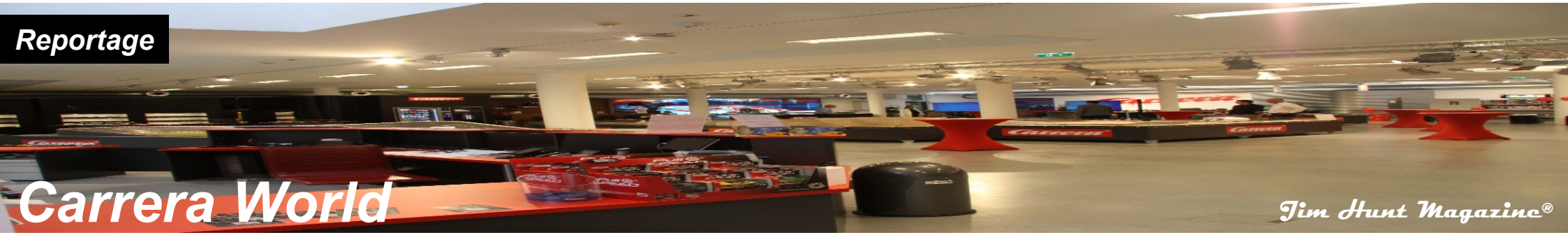
SC6168 Porsche 991 RSR

SRC

SRC03602 Peugeot 205 T16

Carrera World

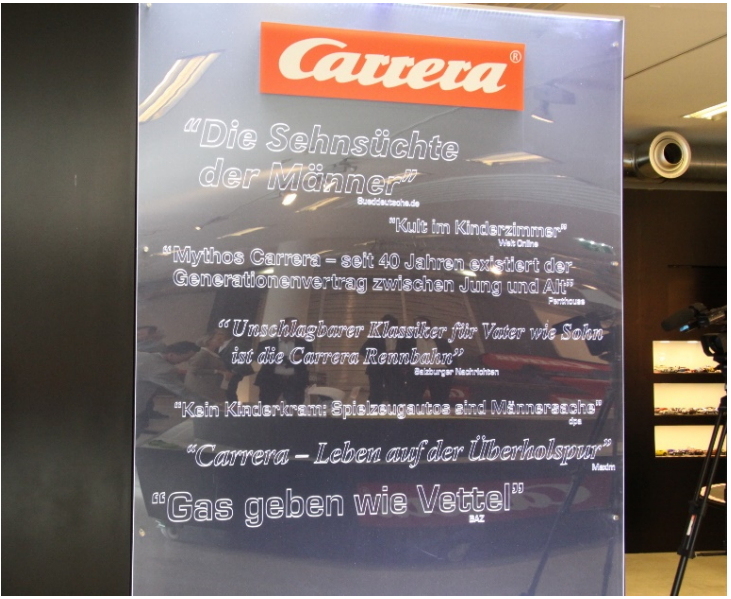
Am Firmensitz in Puch/Hallein bei Salzburg ist eine ganz besondere Event Location entstanden. Carrera Fans und jeder, der Rennautos mag, finden hier eine eigene Welt für das schönste Hobby der Welt. Das Jim Hunt Magazine war bei der Eröffnung dabei.



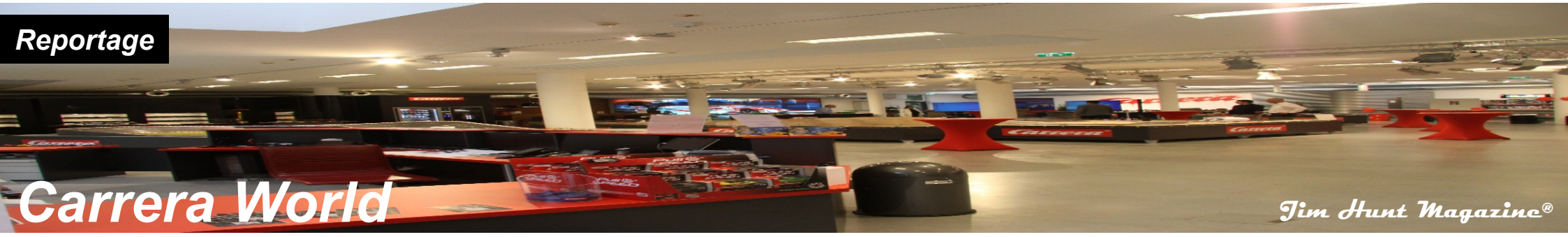
Carrera World

Jim Hunt Magazine®

Am Carrera Firmensitz in Puch bei Hallein/Österreich steht für Rennbahn Fans eine neue Erlebniswelt bereit. Eingebettet in die Salzburger Bergwelt ist die Carrera World gut erreichbar. Egal ob extra dafür anreisend, auf der Durchreise, oder wie man sich auch immer in das Salzburger Land begibt. Jim Hunt Magazine war zum Pressetermin eingeladen. Eine Ehrensache dort vorbei zuschauen. Mit Redaktionshund Paula ging es die kurze Strecke nach Salzburg. Die Anreise gestaltet sich komfortabel: Über die Autobahn, vorbei am blauen schönen Chiemsee und nach gut einer Stunde waren wir da. Es regnete, daher nahmen wir heute den Allrad. Sicher ist sicher. Das Pickerl, die Vignette in der Scheibe platziert ging es über den Walserberg, den Grenzübergang von Bayern nach Österreich. Der



Für die Ewigkeit in Metall gefräst: Mythos Carrera. Eine zeitlose Leidenschaft, die nie aus der Mode kommt. Jeder der es einmal getan hat, wird es immer wieder tun. Carrera fahren! Die großzügige Location mit Bahnen, Snack Bar, Museum und Shop steht in den Salzburger Bergen unmittelbar neben der Autobahn. Die Anfahrt ist einfach. Egal ob man eigens dafür hinfährt oder auf dem Weg in oder aus dem Urlaub vorbei kommt. Blinker setzen und diese eigene Welt besuchen.

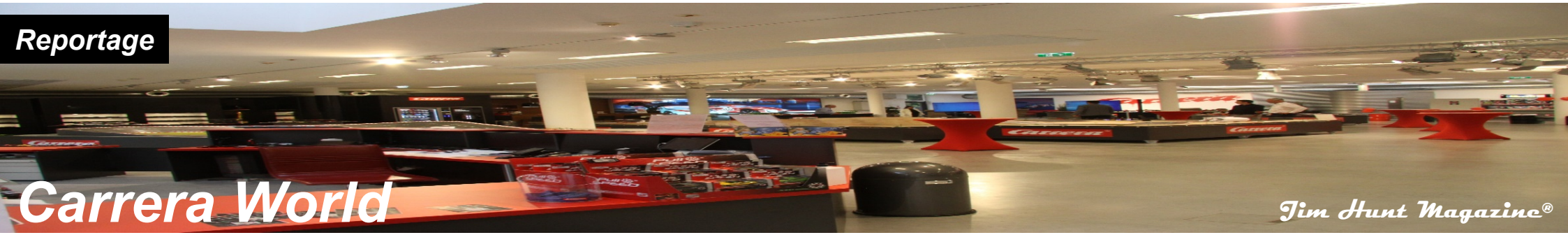


Carrera World

Jim Hunt Magazine®

Tempotrichter bremste uns von beschaulichen 120 auf 100, 80 bis auf 60: Servus Austria! Beschleunigen auf 100. Es geht durch eine langgezogene 4er Rechtskurve nach Villach. Tempolimit 100, obwohl ihr großer Radius locker 180 verkraften würde. Motorsporthund Paula fand das Tempo langweilig und machte hinten im Körbchen enttäuschte Geräusche. Normalerweise liebt sie es, wenn wir sportlicher fahren. Beschleunigen auf brutale 120, mehr ist nicht erlaubt. Wir rollen 10 km sicher mit Allrad zur Ausfahrt Puch/Hallein. Hier die Autobahn verlassen. Die allererste Einfahrt rechts im Industriegebiet mit Fachhochschule ist Carrera plus der neuen Carrera World. Wir fahren ins Anwesen, vor dem Tor ist ein doppelter Metall Slot in die Fahrbahn eingelassen. Im Hintergrund ein wunderbares

Carrera Museum! Ein nostalgischer Ausflug zurück in die Kindheit. Hier stehen die Bedürfnisse, die es in den 70ern gab und nicht alles konnten erfüllt werden. An den Schaufenstern der Spielwaren Läden konnte man träumen und sich die Nase platt drücken. Das geht hier auch, viele Jahrzehnte später.

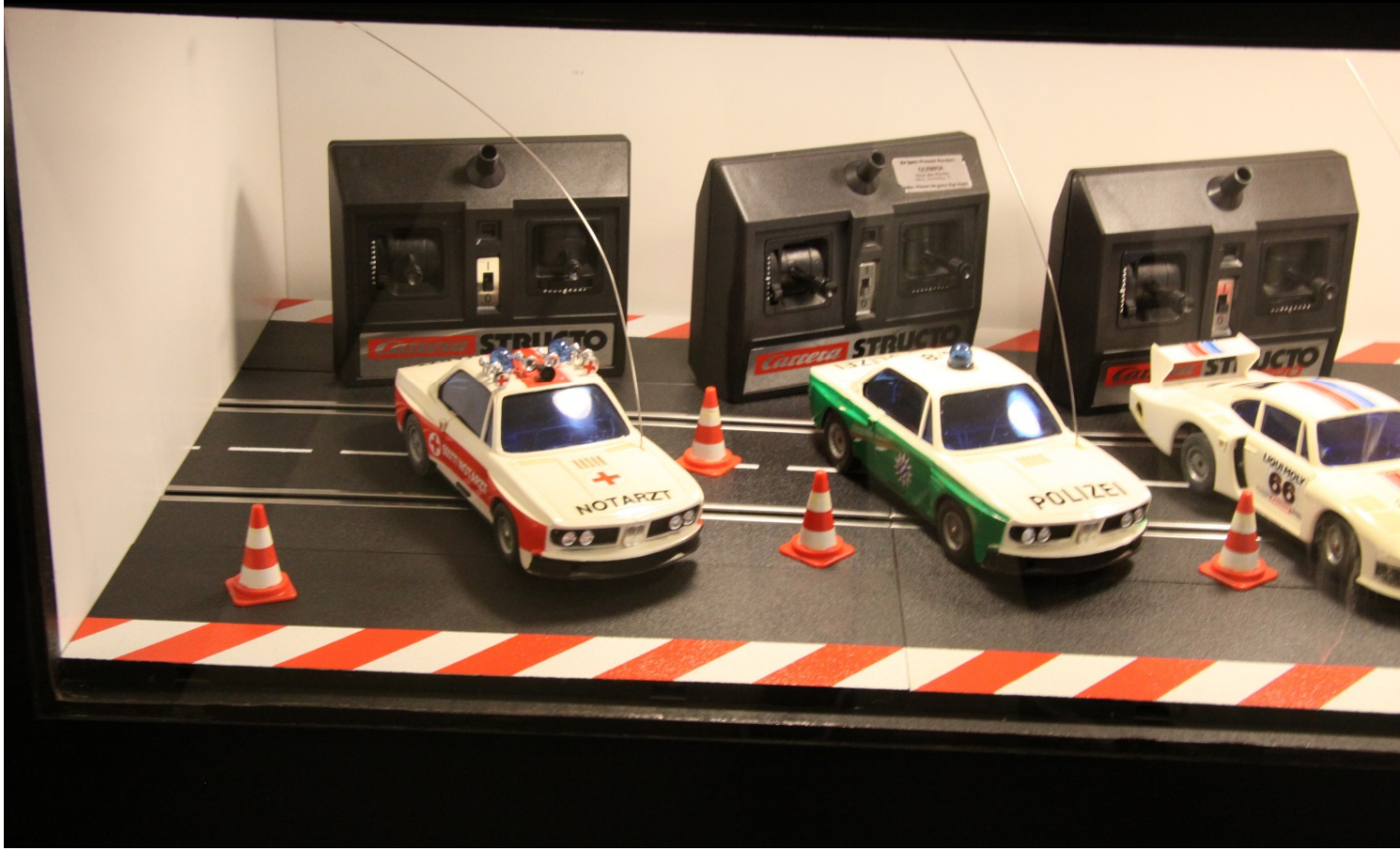


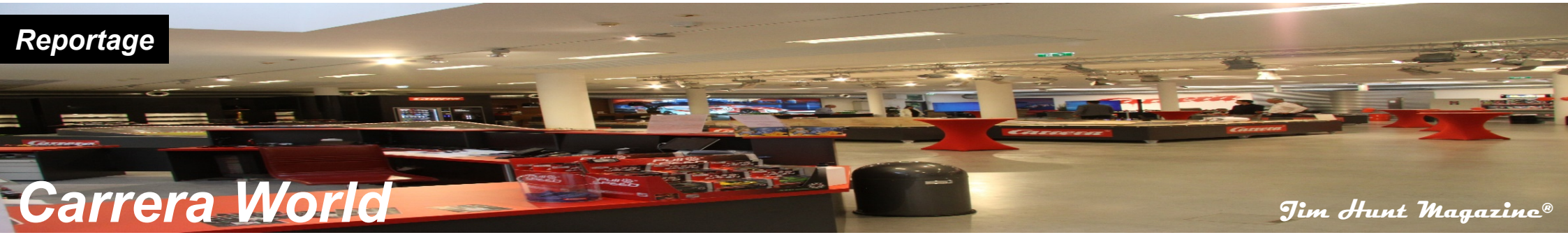
Carrera World

Jim Hunt Magazine®

Bergpanorama. Obwohl wir selbst in den Bergen leben, es ist immer wieder aufs Neue schön, diese tektonische Faltung zu bestaunen. Wir parken, machen uns startklar und schon geht es hinein. Jim Hunt ist der erste Gast. Carrera Personal empfängt mich höflich, ich schieße erste Fotos. Perfekt wenn keine Gäste durchs Bild hüpfen. So kann ich die Bahnen schön pur fotografieren und die Halle mit ihren Attraktionen einfangen. Die Bahnen in der großen Halle sind großzügig gestaltet. Es ist genug Platz für alle und im hinteren Bereich findet sich ein Shop mit allem, was Carrera und Revell zu bieten haben. In einer Ecke findet sich das Carrera Museum mit allen Autos aus der Vergangenheit. Dazu gibt es Snacks und viel Raum, um sich dort komfortabel aufhalten zu können.

Diese RC Autos von Carrera Structo gab es damals in den 70ern. Ich habe sie damals alle Probe gefahren im Spielwaren Laden, meiner Welt. So sahen Kindheitsträume von damals aus. Mit Blaulicht und Sirene.

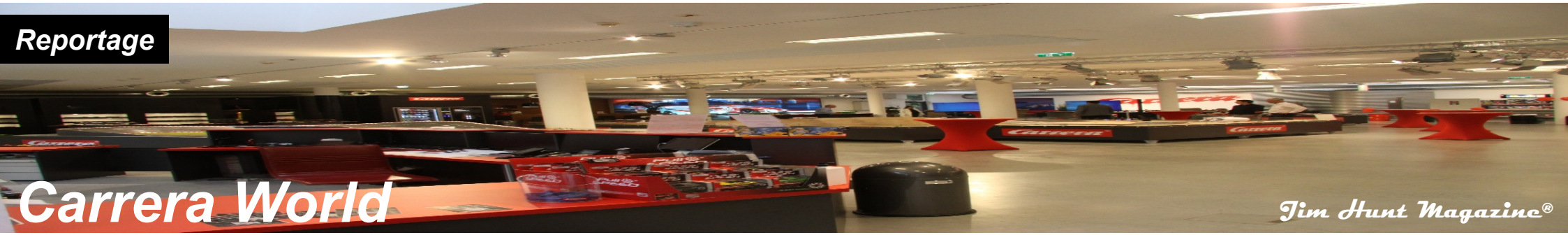




Carrera World

Kaffeepause und ein kurzer Walk mit Paula. Es folgt der offizielle Termin. Der Landeshauptmann des Salzburger Landes kommt. Dazu einige Wirtschaftsleute. Der Bürgermeister. Und: Ihre Königliche Hoheit, Prinz Leopold von Bayern. Der Rennfahrer fährt immer noch Autorennen und selbstverständlich Carrera. Dazu kommen Pressevertreter, Fotografen und Kameraleute. Die Carrera Manager eröffnen die Veranstaltung und sprechen Grußworte. Dann folgen der Salzburger Landeshauptmann und Worts des Bürgermeisters von Puch. Alles läuft sehr kurzweilig und entspannt ab. Die Veranstaltung ist nicht überlaufen, ein interessanter Mix ausgesuchter Leute und irgendwie entdecke ich bei diesem sehr exklusiven Termin niemand anderen aus der Slot Presse. Jetzt geht es an die Bahnen. Jeder der

Ihre Königliche Hoheit, Prinz Leopold von Bayern war auch zugegen. Der blaublütige Rennfahrer drückte ordentlich am Daumenregler und war voll dabei. Er fuhr gegen Carrera Manager und Landeshauptmann mit voller Leidenschaft. Die lockere Atmosphäre und die kurzweilige Action an der Autorennbahn brachte alle zusammen. Die Carrerabahn zog alle seit ihrer Kindheit an und sie begeistert bis heute fast zeitlos, obwohl es doch um Rundenzeiten und das schneller Fahren geht.

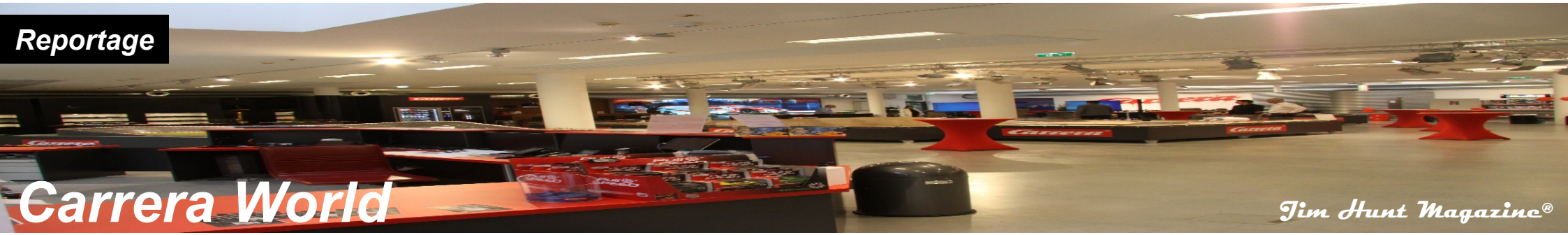


Carrera World

Im hinteren Bereich der Carrera World stehen Snack und Getränke Automaten zur spontanen Verpflegung. Für speziell gebuchte Events gibt es selbstverständlich Catering.

kann drückt ab und fährt, was das Zeug hält. Hoheit, Landeshauptmann, Management, Presseleute, Wirtschaftsleute. Jeder nimmt den Drücker in die Hand und fährt mit einem breiten Grinsen im Kreis. Einige Zeit hat das Carrera Fieber alle im Griff. Es gibt keine Standesdünkel, jeder hilft als Einsetzer, wenn es sein muss. Wunderschön, die verbindende Dynamik an der Carrerabahn zu beobachten. Die Event Bahnen sind ausgelastet, die Stimmung ist locker und nebenbei gibt es eine feine Stärkung, hinten an der Bar. Netzwerkarbeit und schöne Unterhaltungen. Hin und wieder besuche ich Paula im Auto, sie schläft im Körbchen. Hunde müssen in der Carrera World draußen bleiben. Paula sitzt bei uns eigentlich immer mit an der Bahn. Aber verständlich. Nicht jeder Hund ist ein gut erzogener Slot Hund. Niemand möchte, dass hier drin alles zerlegt wird. Ab sofort steht die neue Rennbahn Welt der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Website klärt im Detail auf, was wie läuft. Eine wunderbare Sache, eine schöne Idee und auf jeden Fall eine Reise wert. Carrera World googlen! Dort finden sich alle wissenswerte Details für Besucher.

Parkplätze gibt es an der Bahn und vor den Toren der Carrera World. Die Anreise? Gleich am Ortseingang in das Industriegebiet das erste Anwesen rechts.



Carrera World

Jim Hunt Magazine®

Die Hausrennstrecke, der nahe gelegene Salzburgring darf nicht fehlen. Im hinteren Bereich der Carrera World steht diese schön gefertigte Rennbahn der traditionsreichen, schnellen Rennstrecke, die hinter dem Gaisberg liegt. Was haben wir schon auf der Tribüne in der Sonne geschwitzt und dem Sound der Rennwagen gelauscht. Das Fahrerlager und die Boxengasse besucht oder im Restaurant Schnitzel gegessen. Viele Details in Klein sind zu erkennen und wecken Erinnerungen. Carrera transportiert den Motorsport nach Hause und lässt ihn nachspielen. Zeitlos, endlos und solange der Strom fließt geht es rund. Viele Rennthemen mit wunderschönen Autos durch alle Jahrzehnte des Motorsports lassen sich auf den seit geschätzter Ewigkeit gefertigten schwarzen Kult Schienen mit Mittelstreifen erleben. Vier Radien bieten das Bauen von interessanten Kursen, die es in sich haben.

Roland Koch Am Schunkenhofe 11 99848 Wutha-Farnroda info@sora.de Tel. 036921 91437

www.sora.de

© 2010 www.jim-hunt-magazine.de

Wir fertigen Slotcar-Vitrinen für

1:24 1:32 1:43

Maßanfertigung auf Wunsch möglich!

Die Vitrinenmacher

1:32 Slotcar-Tower Art.: 14100

Oval Rennen bei Carrera: Zwei vertraute Gesichter in neuen, wunderschönen Lackierungen…

Ford Torino Talladega
Plymouth Road Runner

Gentlemen… start your enginezzz…

Ford Torino Talladega
Plymouth Road Runner

Jim Hunt Magazine®

Tiefes Blubbern aus einer anderen Zeit, doch es klingt so vertraut. Carrera schickt zwei geniale US Maschinen des Oval Racings auf die Strecke und komplettiert die Startfelder mit zwei äußerst schönen Lackierungen. Der Plymouth Road Runner und ein Ford Torino Talladega lassen es krachen. Der Plymouth als großes Coupé präsentiert sich in leuchtendem Rot und glänzendem Gold. Dazu Silber lackierte Stahlfelgen. Er geht mit 426 Kubik Inch Hubraum auf die Jagd. Der Ford als Fließheck setzt auf dunkle Töne, ein tiefglänzendes Dunkelrotmetallic mit goldenen Streifen und einem satten Dunkelblau bringen mit den schwarz lackierten Stahlfelgen einen edlen Look auf die Strecke. 249 Kubik Inch haben ihm seinen Tuner in den Motorblock gefräst. Unter den Schwellern brüllen die beiden V8

Kantige Heckansichten: Plymouth und Ford.

Ford Torino Talladega
Plymouth Road Runner

Jim Hunt Magazine®

Ford Torino Talladega
Plymouth Road Runner

Jim Hunt Magazine®

Maschinen ihre Abgase in beide Richtungen aus den Brennräumen. Der Klang ist fantastisch und lässt die Erde beben. Egal ob sie unter Volllast laufen oder in Schubbetrieb kurz heißer fauchen und abbröckeln. Es geht nichts über klassischen Hubraum und die guten alten Zeiten. Viel Freude mit den beiden Design Versionen von Carrera. Sie lohnen sich auf jeden Fall. Diese Wagenklasse lässt reuelose Hubraum Träume zu. Der Sprit mit 12 Voltan Güte reicht um mit den beiden Wagen auch magnetlos glücklich zu werden.

Der Ausbau gestaltet sich recht sinnlogisch einfach. Ihre Länge läuft und die ausladenden Dimensionen der Autos lässt eine solide robuste Gangart zu. Wer keine Ovalrennen fahren möchte findet sich damit ebenso auf kurvigen Strecken wieder. Das Fahrverhalten macht

Ford Torino Talladega
Plymouth Road Runner

Jim Hunt Magazine®

Freude und liefert schöne Erlebnisse mit den gewissen V8 Wummern auf den Ohren und in den Emotionen. Dazu die kunstvoll gestalteten Lackierungen, die in ihrer üppigen Gestaltung die Augen verwöhnen und an Zeiten erinnern, als Glitzerlack Ausdruck persönlicher Stilsicherheit war. Das ist Kunst auf Blech. Dagegen wirken mit Folien überzogene Autos von heute arm. Es ist wunderbar diese vergangenen Zeiten neu aufleben zu lassen. Carrera hat in den letzten Jahren viele dieser Autos auf den Markt gebracht. Es lassen sich sehr bunte Starfelder zusammenstellen. Ob man Rennen fährt, damit cruist oder sich an den üppigen Formen und Farben erfreut. Jeder findet seinen Zugang zu dieser ganz besonderen Wagenklasse. Die passende Musik dazu hören, nichts kann schief laufen.

myRacer.de

Suche

Erweiterte Suche »

Kategorien

- DIGITAL 132 (490)
- DIGITAL 124 (340)
- EVOLUTION (784)
- EXCLUSIV (407)
- PROX (133)
- GO!!! (316)
- DIGITAL 143 (51)
- PROFI (59)
- STRAX (14)
- Pull&Speed (14)

Schnellkauf

Bitte Artikelnummer eingeben

Mehr über...

- Versandkosten
- Unsere AGB's
- Impressum
- Kontakt

Neue Artikel

Ihr Konto | Warenkorb | Kasse

Startseite » Katalog

myRacer.de - Ihr Spezialist für Carrera Autorennbahnen

Herzlich Willkommen Gast! Möchten Sie sich anmelden? Oder wollen Sie ein Ku

- Versandkostenfrei ab 100,-EUR!
- Fahrzeugtausch bei Startsets möglich !
- D124/132 optional auch mit WIRELESS!
- Ersatzteilservice!
- new Vormerkservice!

Carrera Gesamtkatalog 2008

030120 - 3,99 EUR

26732 - 19,99 EUR

30342 - 54,99 EUR

30346 - 65,99 EUR

Neu 2008: Carrera DIGITAL 124 Power

Warenkorb

1 x Carrera Digi...

inkl. UST 19%: 10,54

Summe 65,99

exkl. Versandko

Willkommen

eMail-Adresse:

Anmelde

Anmelden

Bests

Einzelrandstreifen

0,00

incl. 19 %

exkl.Versandko

02. Carrera Einzelschienen

0,00

incl. 19 %

exkl.Versandkost

03. Carrera Außenrandstreifen Kur 1/60° rot/weiss, 3 Stü

12,99

incl. 19 %

exkl.Versandko

04. Carrera Standardgeraden, 4 Stück

24

incl.

exkl.Vers

hier wird man absolut unverbindlich über Neuheiten informiert !

hier sind alle von Carrera lieferbaren Ersatzteile auf Lager und es gibt eine super komfortable Suche !

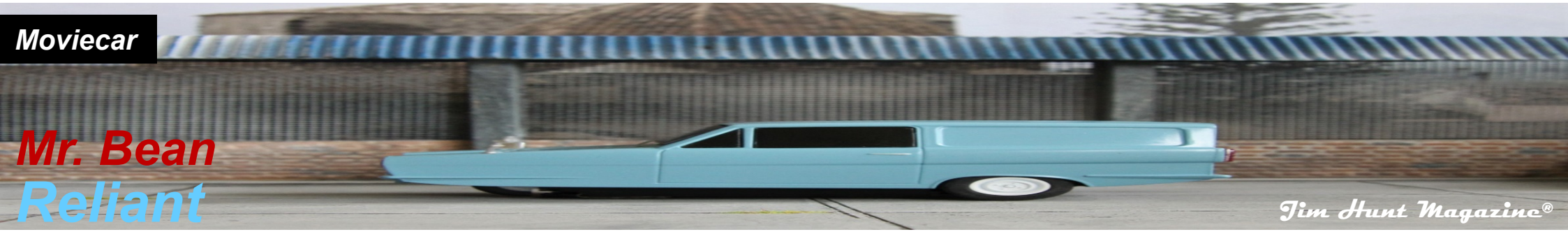
hier wird nur verkauft was auch auf Lager ist !

myRacer.de Dipl.-Ing. E. Schüll
Stockbornstr. 17 - 57223 Kreuztal
info@myRacer.de

Mr. Bean

RELIANT

Das kultige Dreirad aus der wortlosen Comedy jetzt von Scalextric. Jim Hunt fuhr es very british styled.

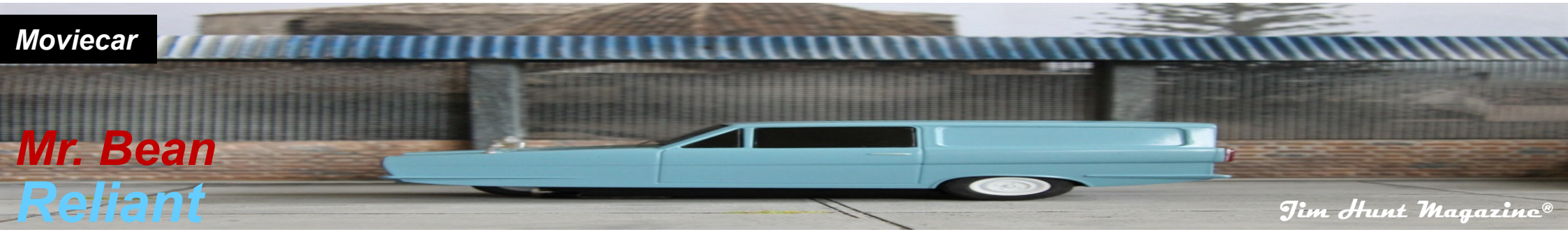


Mr. Bean Reliant

Jim Hunt Magazine®

Er ist Naturwissenschaftler. Im richtigen Leben heißt er Rowan Attkinson. Der Brite mit dem unfassbar ausdrucksstarken und zugleich komischen Gesicht verstand es mit seiner Kunstfigur „Mr. Bean“ die Massen mit genial wortloser Comedy zu faszinieren. Seine kurzen Episoden kamen im TV, es gab einen Kinofilm und er landete in der Bond Parodie „Johnny English“ auf der Kinoleinwand. Rowan Attkinson gibt den kleinen Mann, den Loser von Nebenan, dessen ungeschickte Handlungen Alltagssituationen aufs Korn nehmen. Der Autoliebhaber konnte sich im Privatleben durch seinen Erfolg einen McLaren F1 GTR leisten. Ein besonderes Fahrzeug: das Reliant Dreirad. Mr. Bean fährt mit seinem Mini Cooper in eine Tiefgarage und möchte später beim Verlassen ohne Ticket, weil er kein Geld hat, die kreative Gunst zur Flucht nutzen. Wenn ein Fahrzeug durch die offene Schranke einfährt plant er, unmittelbar durchzustarten. Eine Szene wie das Duell in „High Noon“. Mr. Bean wartet im Mini mit eingeschalteten Scheinwerfern auf die Gelegenheit. Ein Reliant Dreirad, ein wirklich komisches Gefährt,

Das urkomische Vehikel von Reliant ist auf der Insel in Großbritannien nicht so selten wie bei uns. Es gab verschiedene Aufbauten und es hat Tradition. Zugleich vereint es eine große Portion Comedy in sich. Das hellblau lackierte Ding fährt sich ausgesprochen gewöhnungsbedürftig und wir verzichten aus Gründen der Komik auf einen seriösen Fahr Test auf der Rennstrecke. Wer den braucht kann bei Stiftung Karrentest anfragen. Die machen das bestimmt. Wir cruisen damit und erfreuen und erheiterten Fahrerlebnis.



Mr. Bean Reliant

Jim Hunt Magazine®

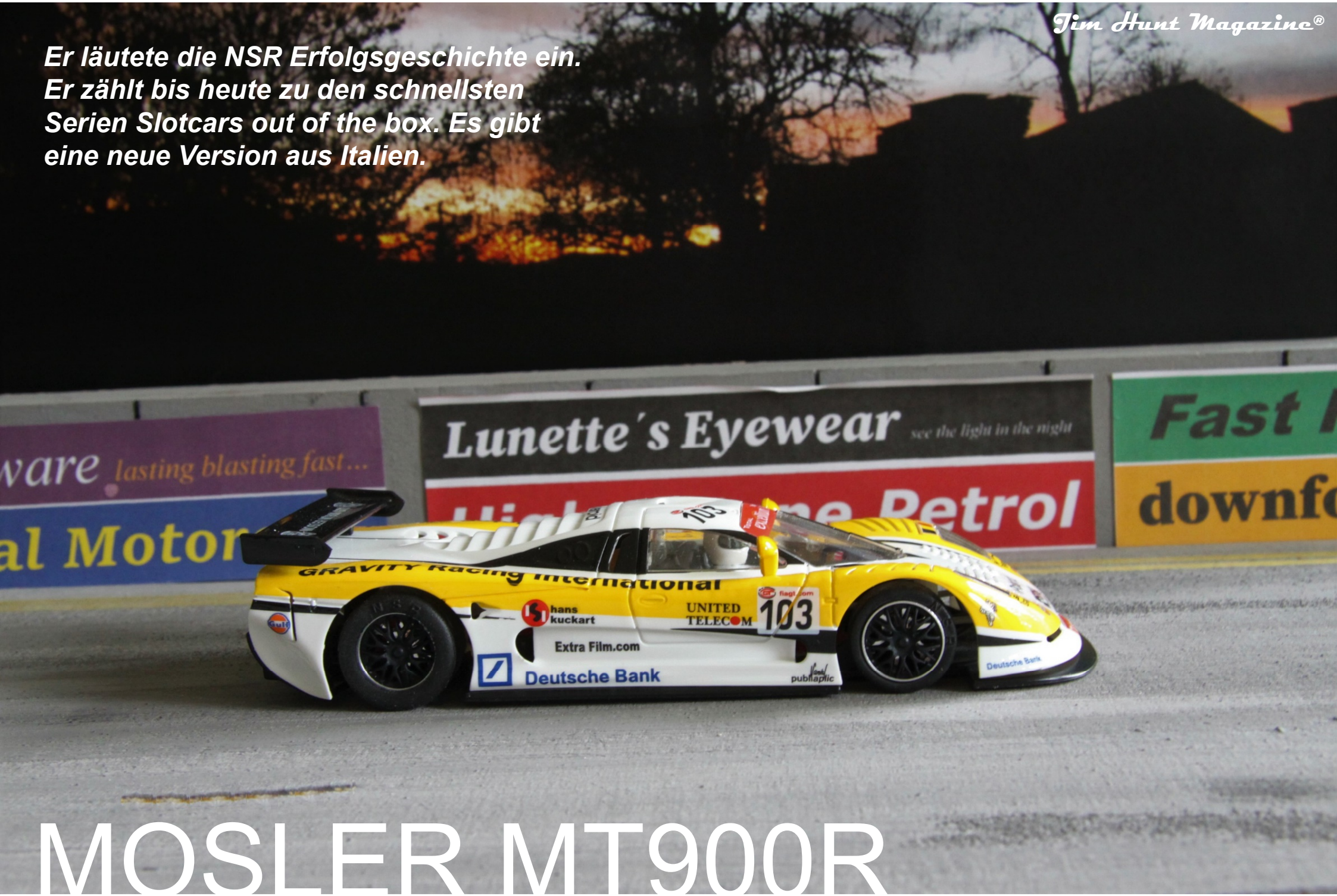
möchte einfahren. Bean startet durch und es kommt soweit, dass das Dreirad umkippt. Jetzt hat Scalextric dieses urkomische Gefährt. Dreiräder haben in Großbritannien Tradition, weil sie nicht als Automobil eingestuft werden und daher Gesetzes Freiräume ausschöpfen, die Autos auf vier Rädern nicht möglich sind. Das hier hat Heckantrieb. Hinter dem L-Kiel ist das Vorderrad nur angedeutet. Das geht nicht anders, sonst müsste es den Ideallinien Stift umkreisen, was ingenieurstechnisch interessant sein dürfte. Schwarze Scheiben schützen vor Blicken ins Innere. Wer weiß, was auf den Sitzen abgeht. Mr. Bean´s Mini wird es bald geben. Wir freuen uns. Jim Hunt ist zum Fahrtest nach London gereist. Ich tuckere durch Soho und fühle mich wie ein pensionierter Gangster. Mit meinem fahrenden, hellblauen Skischuh nehme ich Kurven optimistisch wie ein Stuntfahrer auf zwei Rädern mit angehobenen Beinchen. Läuft unten Öl raus ist das wie wenn ein Hund das Beinchen hebt. Ich stelle mir vor, wie ich das Vorderrad in eine Straßenbahn einhake und freihändig fahre. Camden Lock Market: Shopping now.

Von vorne sieht es aus wie ein Gefährt von einem anderen Planeten. Trotzdem vereint es Komfort und Platz unter seiner Hülle und man kann diskret Dinge tun hinter den dunklen Scheiben. Die Challenge durchzukommen ist in rasanten Kurven besonders groß. Die Kippneigung ist da und will jederzeit überlistet werden. Der wahre Gleiter hat es drauf und lässt es auf zwei Rädern durch Kurven gleiten. Das verlangt einen wahren Meister im Cockpit. Kurven Einsteiger werden oft aussteigen und es wieder auf die Räder hieven. Das spart Besuche im Fitness Studio. Workout!

Jim Hunt Magazine®

In allen Hubraumklassen live dabei

Er läutete die NSR Erfolgsgeschichte ein. Er zählt bis heute zu den schnellsten Serien Slotcars out of the box. Es gibt eine neue Version aus Italien.

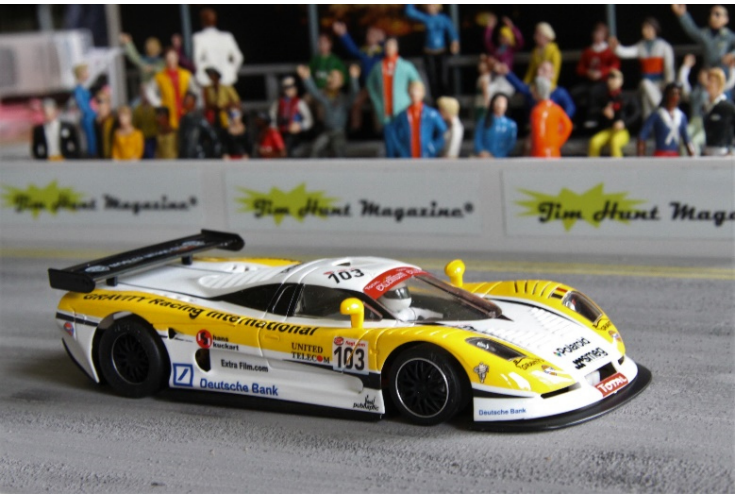


MOSLER MT900R

Mosler MT900R

Jim Hunt Magazine®

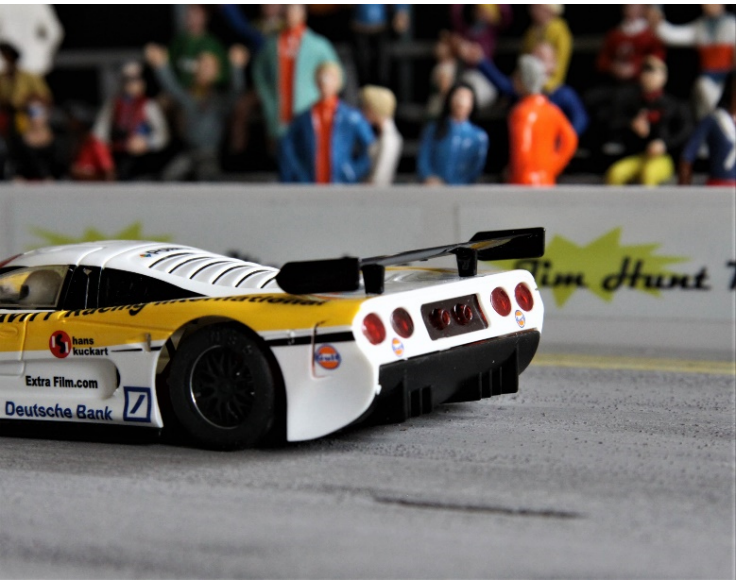
Salvatore Noviello (+) baute zusammen mit Giovanni Montiglio die verdammt schnellen Slotcars, die aus Italien kamen. Alles dort entwickelt und gebaut. Eine neue Liga von Autos und eine neue Ära rückte damals heran. Die Autos kosteten um die 70 Euro, was damals erstmal zu verdauen war. Jeder, der aber so ein Auto fuhr, war der Preis egal und es musste NSR sein. Der Firmengründer lebt leider nicht mehr. Der Compagnon hat sich von der Marke getrennt und geht eigene Wege. Jetzt ist der Sohn von Salvatore seit Jahren auf dem Chefsessel und er macht sein Ding gut. Führt weiter, was sein Vater begonnen hat. Der Mosler ist Pflicht, nicht nur wegen des Andenkens an den Vater. Er ist nach wie vor eine sehr schnelle Rennmaschine, die es immer noch drauf hat. Und das nach so vielen Jahren auf dem Markt. Auch das ist eine Form von Nachhaltigkeit, die heute so gerne diskutiert wird. Ich hatte die Ehre alle drei Menschen persönlich kennen



Startschuss und ganz großer Wurf der Marke NSR: Mosler MT900R ist seit vielen Jahren auf den Rennbahnen der Welt unterwegs und immer noch ein absolut konkurrenzfähiges Auto. Es gibt sehr viele Ausführungen und auch drei verschiedene Antriebskonzepte unter der Haube. Inliner, Sidewinder oder Anglewinder. Zudem viele verschiedene Motoren, damit der Wagen für so gut wie jede Bahn und jeden Piloten einsetzbar ist.

Mosler MT900R

zu lernen und regelmäßig treffen zu können. Es ist wirklich traurig, dass es einen von ihnen nicht mehr gibt. Ich erinnere mich noch gerne an die gemeinsamen alten Zeiten. Es war jedes Mal sehr schön und speziell dort zu sein. Mit Menschen, die Besonderes tun, Besonderes können. Die ganz besonders wertvolle Menschen waren sind. Hier der aktuelle Mosler von NSR in gelb, weiß und schwarz. Mehr Info in der Vergangenheit unseres Magazins im Archiv. Es gab und gibt mittlerweile ein sehr großes Startfeld dieses Wagens. Wir haben viele gezeigt. Egal ob mit kleinem Motor, Inliner, Sidewinder oder Anglewinder. Viel Freude beim Schmökern. Und noch mehr mit ihm auf der Strecke. Eine zeitlose Maschine für schnelle Zeiten an der Bahn. Seine hochwertige Technik bietet sehr viel Potential und wer sich im Tuning bei NSR ausleben möchte. Nahezu jedes technische Teil ist ersetzbar und durch andere Größen oder Materialien anpassbar.



Er ist flach und breit, sein niedriger Schwerpunkt und die nach wie vor tolle Technik unter seiner Haube macht ihn zu Dauerläufer auf unserem Slotplaneten. Das was der Vater begann läuft in der nächsten Generation durch den Sohn weiter.

Jim Hunt Magazine®

Macht Klassiker magnetfrei glücklich.

© 2015 Jim Hunt Magazine®

Formula 1

Die klassischen Monoposto von NSR sind die Schnellsten out of the box. Jetzt geht´s rot her: Italia #21 und #22

F1 NSR

Jim Hunt Magazine®

Zwei richtig heiße Designversionen der bekannten Silhouette Formel 1 Rennklasse kommen aus Italien. NSR hat die beiden Nummern 21 und 22 des Teams Italia am Start. Es dürfte klar sein, um welche Autos und Sponsoren es sich handelt, die aber nicht genannt werden dürfen. Es ist jedem klar, worum es hier geht.

Team Italia RED

#21 #22

Identische Technik, verschiedene Looks: NSR F1

F1 NSR

und die Startfelder der klassischen Formel 1 aus den 80ern bekommen zwei weitere Exponenten, die man als Fan haben muss. Das Grundkonzept, identisches Chassis, identisches Karosserie, aber verschiedene Lackierungen sorgen für Chancengleichheit bei Rennen und spart zudem hohe Formkosten. Es macht wenige Sinn, jedes Formel Auto neu zu bauen und nach einem Jahr ist es wieder vergessen, weil die Autos schon wieder anders aussehen. Die Idee, die zunächst komisch klang ist genial und ging auf. Über die Fahr-eigenschaften dieser Geräte braucht man sich wenig Gedanken machen. Die hochwertige Technik unter der Haube ist wie die Formel 1: Königsklasse. Einstellen, loslegen und Rennen gewinnen. Mehr Info zu den F1 von NSR in früheren Jim Hunt Ausgaben.

Die F1 von NSR liegen satt, beschleunigen sehr schön und stehen präzise auf der Bremse. Zudem eröffnet sich für ambitionierte Teams die Option viele Tuningteile der Marke einzusetzen. Es gibt verschiedene Härtegrade beim Chassis, verschiedene Übersetzungen und technische Optionen, die es ermöglichen die Autos perfekt auf die Strecke und die eigenen Bedürfnisse abzustimmen. Schon im Serienzustand ohne MTS fahren die Wagen sehr gut und präzise. Das Einstellen der Entkoppelung, das Abziehen der Reifen ist kein Aufwand und liefert bereits über-zeugende Resultate im Cockpit und an der Box.

Inliner - Sidewinder – Anglewinder – Frontmotor – Heckmotor - Mittelmotor?

Bei uns sitzt der Motor immer am rechten Fleck

Jim Hunt Fachvokabeln

MTS = Magnetic Traction System

(Einsteigerfahrhilfe, die über Gauss-Kräfte authentischen Fahrspaß in Kurven verhindert)

L-Kiel = Leitkiel

Doppelzündung = Doppelte Schleiferwicklung am L-Kiel

Zündanlage = Kabelverlegung im Chassis

Voltan Sprit = Energieklasse 9V, 12V usw.

Tuner = Fahrzeugschmiede/Hersteller

Ideallinie = Slot

Zapfsäule = Transformator, Stromquelle

Impressum

Jim Hunt Magazine®

Jürgen Kellner

Achthaler Str. 31

83075 Bad Feilnbach/Au

Tel. 08064-905821

redaktion@jim-hunt-magazine.de

www.jim-hunt-magazine.de

USt.IdNr.: DE258816729

Herausgeber: Jürgen Kellner

Freie Mitarbeiter: Berni Kühne, Stefan Roess, Bernd Slotman, Georg Nordschleife, Marcus Michel, Jürgen Carstens

Jim Hunt Magazine – for slotcar use only ist eine eingetragene und rechtlich geschützte Marke. Alle Rechte für Bilder, Texte und sämtliche Inhalte in Jim Hunt Magazine sowie auf unserer Website www.jim-hunt-magazine.de liegen beim Herausgeber. Die Weiterverwendung, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch den Verlag Jim Hunt Magazine gestattet. Dies gilt insbesondere bei gewerblicher Nutzung unseres Onlineangebots. Zur privaten Nutzung darf Jim Hunt Magazine ausgedruckt werden.

Quicktipp

Anders Ausbleien

ehrlicherfranz

Tim Hunt Magazine®

Fahrzeuge ausbleien, sie also mit Gewicht trimmen zielt auf eine bessere Straßenlage ab. Das steigert die Qualität des Fahrverhaltens. Der Grip an der Hinterachse wird erhöht. Die Autos liegen besser und bringen ihre Kraft besser auf die Strecke.

Der Klassiker ist Wälzblei vom Dachdecker, das aber aufgrund seiner Schwermetalleigenschaften nicht jeder haben möchte. Wer sich in seiner Handhabung falsch anstellt, kann seinen Körper vergiften. Die Belastung kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.

Es gibt eine Alternative, die zudem günstig, bleifrei, und ungiftig ist. Die Handhabung ist in den Chassis der kleinen Autos unkompliziert. **Plastelin**, also einfache Knete kann man überall ins Chassis einbringen. In der kleinsten Ritze findet es Platz, um seine Wirkung auf das Fahrverhalten zu entfalten. Es lässt sich leicht entfernen, die Zugabe- oder Entnahme von Plastelin bei der Fahrzeugabstimmung gestaltet sich einfach.

Im www kostet ein Kilo Knete nur rund 8.-€. Mit rund 10 Gramm dürfte so ein kleiner Renner bedient sein. Hochrechnung: rund 100 Autos OPTIMIEREN, also 8 Cent pro Auto.

Vestischer Ring

Bahnorama

Sven hat während der Corona Zeit eine neue Passion für sich entdeckt. Seitdem werden Carrera Rennen gefahren.

Vestischer Ring

Jim Hunt Magazine®

KfZ Mechatroniker Sven Flindt ist 31 Jahre alt und kommt aus Gelsenkirchen. Er hat während der Corona Zeit mit Carrera angefangen. Januar 2021 mit einer Carrera Go. Zeitnah ist er auf Digital umgestiegen. Auf ebay Kleinanzeigen hat er eine geeignete Bahn für sich entdeckt und diese in Bremerhaven abgebaut und bei sich daheim wieder aufgebaut. Vorbesitzer war Olaf Häusler. Um seinen Ansprüchen gerecht zu werden hat Sven das Thema Deko auf seiner neuen Bahn in

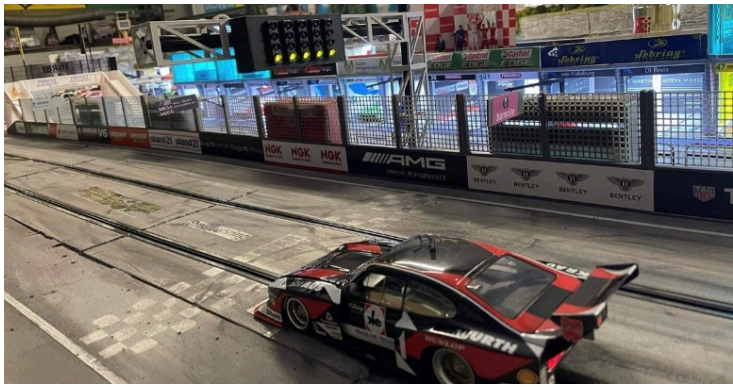
Vestischer Ring

Jim Hunt Magazine®

Angriff genommen. Die Maße der Bahn sind 5,5m x 3,5m. Sie steht in Herten in einer Maxi Garage. Insgesamt ist die Strecke 26,5m lang. Ein Labornetzteil überträgt die Energieverteilung. Damit alles funktioniert ist jeden Meter eine Zusatzeinspeisung angebracht. Sven und seine Leute fahren Digital 132 und Digital 124.

Als Rennklassen stehen DTM 132, GT 132, DTM 124, GT 124 und eine Serie mit BMW M1 124 an.

x



Vestischer Ring

Jim Hunt Magazine®

x

Vestischer Ring

Jim Hunt Magazine®

x

Sparsam sein

Was ist da los?

Ökonomie ist eine feine Sache. Aus dem Minimum das Maximum herausholen klingt für jeden effizient. Wozu viel Mühe machen, wenn es auch einfacher geht? Porsche gewann von Anfang an Rennen mit kleinen leichten Autos, die deutlich präziser gefertigt waren als andere. Dadurch summierten sich die kleinen Vorteile zum großen Ganzen. Autos mit Wurfpassung wie frühe US Boliden klingen zwar schön satt, verlieren aber viel Leistung im Nirvana und halten zudem nicht lange. Sparsamkeit ist keine rein schwäbische Tugend. „Geiz ist geil!“ galt lange Zeit als Schimpfsatz, um bestimmte Leute und ihr Verhalten an den Pranger zu stellen. Geiz wird gerade zur Pflicht. Die Kosten für alles explodieren und es fragt sich fast jeder, wohin der Wahnsinn noch führen wird?! Einkaufen von Lebensmitteln ein finanzieller Horror. Tanken zum Kotzen. Was soll das alles. Unsere Energiepreise fürs Heizen explodieren. Stromkosten steigen unangemessen an. Wer soll das bezahlen? Wie soll das noch alles gehen? Wie sollen die Menschen noch existieren können? Neben diesen großen Problemen stellt sich die kleine Frage. Kann man sich Slotten noch leisten? Noch erlauben? Teuren Strom zum Rumfahren im Kreis „ausgeben“? Geht das noch oder müssen wir das Hobby rationieren. Essen statt Slotten? Es ganz einstellen? Über alternative Antriebssysteme an der Bahn nachdenken? Es tauchten mal vor einigen Jahren in Netz Bilder auf, da wurde eine Slotbahn mit strampelnden Leuten auf Heimtrainern mit Drehstromgeneratoren befeuert. Ich fand das, obwohl ich aus dem Bikesport komme als sehr affig. Slotten oder Radfahren? Beides? Was soll das. Es mag schon sein, dass es dem einen oder anderen nicht schaden mag, wenn er sich etwas mehr bewegen möge, als nur den Daumen, Zeigefinger oder den Flaschenöffner zu aktivieren. Das klingt böse, ist aber nicht so gemeint. Steigen die Preise weiter an, wird sich echt die Frage stellen, ob besonders in Haushalten mit weniger Einkommen Slotten bezahlbar sein wird. Das ist traurig, sehr traurig. Es geht nicht um das Hobby im Allgemeinen. Das jahrelange Gejammer jedes Jahr wohin es gehen soll. Wo ist der Nachwuchs? Das nervt(e). Mir geht es vielmehr um die Leute, die an ihren Bahnen alleine oder gemeinsam Spaß, Freude und eine positive Ablenkung zum Alltag und Job haben. Mit einem schönen Traumpotential an dem Drücker stehen und sich darin gedanklich verlieren. Wegträumen konnten und durften. Eine positive Psycho-Hygiene betreiben durften. Das ist grausam, denn Hobbys bewahren uns vor dem Wahnsinn der Wirklichkeit. Die Menschen haben Angst vor dem nächsten Winter. Heizen oder Essen? Kann man sich Wohnraum künftig noch leisten? Kann man sich Lebensmittel noch leisten? Kann man noch Tanken? Was ist, wenn man muss, weil man anders nicht zur Arbeit kommt. Wird es noch Arbeit geben? Versuchen wir positiv zu bleiben und hoffentlich können sich alle das Slothobby weiterhin irgendwie leisten. Das Bauen, Schrauben, Optimieren von Slotcars ist eine finanziell variabel zu gestaltende Größe. Das Jim Hunt Magazin legt schon immer großen Wert darauf, den finanziellen Ball dabei sehr flach zu halten. Wir machen mit wenig Kniffen die Autos schneller, Nachvollziehbar und leistbar für jeden. Für die breite Masse, die ohne viel Gedöns schneller fahren möchte. Teure Tuningteile sind eine feine Sache. Aber eben nicht für jedermann. Wird das bald nicht mehr drin sein? Bisher war es eher eine Entscheidung, ob man auf den Aufwand und die Kosten Lust hat. Mal sehen wohin die Reise gehen wird. Eines ist und bleibt klar. Wir fahren weiter. Wir machen weiter Magazin, so gut es geht. Hoffentlich werden die Energiekosten nicht derart pervers steigen, dass die Zeit am Rechner irgendwann nicht mehr finanzierbar sein wird. Müssen wir auch einen Heimtrainer mit Drehstromgenerator dabei einsetzen. Schreiben, Layouten und dabei Strampeln. Affig. Oder wir stellen Strampler an, die für eine warme Suppe das machen. Die Suppe erwärmen wir mit Brennholz oder alten Autoreifen. Das wäre eine düstere Prognose, der wir uns nicht hingeben möchte. Bleiben wir positiv und ihr da draußen bitte auch alle.

GOKARLI
rennbahnonlineshop

Karl Reiter Handelsgewerbe • Fuggerstraße 4 • Erding, Bayern 85435
Fon: +49 8122-540457 • Fax: +49 8122/540657 • info@gokarli.de • www.GOKarli.de

www.tobe4u.de

WIR SEHEN UNS IN NO.50! STARTET ALLE GUT UND GESUND INS NEUE JAHR 2023!

Jim Hunt Magazine – for slotcar use only bietet Infotainment rund ums Slotten. In die Artikel fließt Erfahrung aus dem Motorsport ein.
Wir treffen Stars und ihre Originalfahrzeuge. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Das Verwenden von Bildern und Artikeln, auch auszugsweise aus Jim Hunt Magazine ist ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung durch den Verlag untersagt. Jim Hunt Magazine® ist eine rechtlich geschützte, eingetragene Marke, die Markenschutz genießt. Vielen Dank an alle Leser, Freunde, Fans und Unterstützer!
Wir werden weiterhin für Euch Vollgas geben! Als Dankeschön: Der Download des E-Papers Jim Hunt Magazine ist kostenfrei.